

# Die Wichtigkeit die Sittenlehre der Schrift zu erhalten und ihre Verbindung zur Verkündigung des Evangeliums

---

## 1 Grundlage

Die Grundlage dieses Essays ist eine einjährige Weltreise mit der Fragestellung, ob es einen Unterschied macht Christ zu sein oder nicht.

## 2 Gott will, dass allen Menschen geholfen werde

Im 1. Tim 2,4 steht, „Gott will, dass allen Menschen geholfen werde“

Wie soll das aussehen und wie stellen wir uns das vor?

Wir geben Kredite zum Ankurbeln der Wirtschaft, wir haben Entwicklungshilfeprogramme, Kleiderspenden, Nahrungsmittellieferungen oder Nothilfeprogramme ...

Der Lösungsansatz Gottes sieht doch sehr anders aus: „... und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“ Was soll das helfen? Was für einen Unterschied soll es machen. ob man weiß, dass Jesus für die Sünde der Menschen gestorben ist? Wir wollen einige Bibelstellen dazu lesen:

Matthäus 11:28-30 „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.“ Diejenigen, die mühselig und beladen sind, sollen von ihm lernen. Das ist also die Lösung der Probleme.

Das Hauptproblem ist nie die Geographie oder die vorhandenen finanziellen Mittel. Einige Beispiele sollen das verdeutlichen. Kalifornien hat sehr ähnliche geographische Verhältnisse wie Mexiko, und doch ist die Wirtschaft von Kalifornien größer als die von Frankreich, wie es in Mexiko aussieht, kann sich jeder selbst vorstellen. Die Ukraine hat 11 m tiefen Mutterboden, die Lüneburger Heide 0,3 m, und trotzdem leidet man in der Ukraine Hunger. Deutschland hatte über 1.200 Jahre eine gemeinsame Geschichte und nur 40 Jahre eine geteilte. Und dennoch ist die Lage im Osten nicht zu vergleichen mit der im Westen. In 40 Jahren wurde dieser Landesteil auf unterstes Niveau abgewirtschaftet. Und das wäre nicht das erste Mal, dass so etwas passiert. Kulturen, die als unbesiegbar galten, sind z.T. spurlos verschwunden. Babylon wurde für einen biblischen Mythos gehalten, bis es im 20. Jahrhundert einige Meter unter der Oberfläche wiedergefunden wurde. Ägypten könnte man ohne seine Pyramiden für ein Dritte-Welt Land halten, Rom ist völlig verschwunden, Griechenland ein Schatten seiner selbst, das große Spanien wird eher bemitleidet als bewundert. Eine rühmliche Ausnahme bildet hier England, das im 18. Jahrhundert der Verkommenheit der Antike in nichts nachstand. Sehr schön nachzulesen in den Biographien von John Wilberforce und John Wesley. Erst durch den rastlosen Einsatz von John Wesley war es möglich, dieses Volk vor dem Untergang zu retten und in die völlig gegenteilige Zeit der

viktorianischen Ära zu führen. Solche Kehrtwendungen sind einmalig in der ganzen Weltgeschichte; kein Reich dieser Welt hat so etwas ohne die Hilfe des lebendigen Gottes hinbekommen. Der entscheidende Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg findet im Kopf statt, nicht die Umstände oder Ressourcen sind ausschlaggebend. Um zielführende Entscheidungen treffen zu können ist es unerlässlich, die Weisungen Gottes zu kennen.

### **3 Ein Lob auf die Einmaligkeit und den großen Segen des Gesetzes**

Wir wollen einmal betrachten, was wir an dem Gesetz Gottes haben. Warum war die Bußbewegung der Engländer der Revolution der Franzosen so überlegen? Das Erste, was man an dem Gesetz Gottes feststellen muss, ist, dass es direkt vom Schöpfer dieser Welt ist. Weder hat Gott sich diese Welt unter den Nagel gerissen, noch wurde dieser Schöpfung das Gesetz Gottes aufgedrückt. Es beschreibt lediglich einzelne Facetten der Schöpfung. Einige von den Dingen, die beschrieben sind, sind für die menschliche Vernunft so absurd, dass der Mensch allein durch Beobachtungen nicht darauf gekommen wäre. Keine Kultur auf der ganzen Welt wäre je auf die Idee gekommen, dass genau die Informationen, die in den 10 Geboten veröffentlicht wurden, die Basis aller erfolgreichen Kulturen ist. Schon die Unkenntnis oder das Ignorieren eines einzigen Gebotes, stürzt jede Form von Kultur früher oder später ins Elend. Gott hat dem Volk Israel also ein Gesetz für ihr Land gegeben. Das war auch bitter nötig. Der erste Gang des Volkes Israel war zum Berg Sinai. Wären sie dort nicht zuerst hingegangen, hätten sie nach 40 Tagen schon ein neues Ägypten aufgebaut. Nachdem etwas Zeit vergangen war und sie mit dem neuen Gesetz leben konnten, ist es sehr interessant, wie sie über ihr Gesetz sprechen. Wir halten fest, dass niemand gezwungen war, darüber zu schreiben oder sich zu äußern. Wir wollen hier exemplarisch einige Stellen zitieren. Wir wollen uns gleichzeitig fragen, in welchem anderen Land wir wohl noch jemanden finden werden, der genauso über das Gesetz seines Landes spricht.

Jos 1,7 Nur sei recht stark und mutig, dass du darauf achtest, nach dem ganzen Gesetz zu handeln, das mein Knecht Mose dir geboten hat! Weiche nicht davon ab, weder zur Rechten noch zur Linken, damit du überall Erfolg hast, wo immer du gehst! 8 Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen, und du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, nach alledem zu handeln, was darin geschrieben ist; denn dann wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen, und dann wirst du Erfolg haben.

Ps 19,8 Das Gesetz des HERRN ist vollkommen (perfekt) und erquickt die Seele. Das Zeugnis des HERRN ist gewiss und macht die Unverständigen weise. 9 Die Befehle des HERRN sind richtig und erfreuen das Herz. Die Gebote des HERRN sind lauter und erleuchten die Augen.

Ps 119,16 Ich habe Freude an deinen Satzungen und vergesse deine Worte nicht. 17 Tu wohl deinem Knecht, dass ich lebe und dein Wort halte. 18 Öffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz. 19 Ich bin ein Gast auf Erden; verbirg deine Gebote nicht vor mir. 20 Meine Seele verzehrt sich vor Verlangen nach deinen Ordnungen allezeit.

Während das Wort „Gesetz“ das Wort Gottes bedeuten kann, das auch das Evangelium mit einschließt, es ist keine Frage, dass wenn man Gottes Weisungen von richtig und falsch folgt, Segen bringt.

Dieser von Gott geschaffene Planet ist den Menschen direkt auf dem Leib geschneidert. Es sind optimale Bedingungen für die Kinder Gottes. Diese Welt wurde weder vom Teufel geschaffen noch gehört sie ihm. Sondern sie gehört Gott und sie wurde geschaffen für seine Kinder. Man kann diese Welt zerstören und im Elend leben, muss es aber nicht.

#### 4 Die wundersame Gleichung

Wir wollen uns zwischendurch etwas über die Natur von Gesetzmäßigkeiten vergegenwärtigen. Diese Schöpfung ist darauf ausgerichtet, dass der Mensch glücklich und erfolgreich ist. Nicht eine Bibelstelle spricht davon, dass Gott etwas Destruktives geschaffen hätte, noch dass er es im Sinn hätte. Es gibt jedoch zwei Faktoren, die selbst bei besten Vorsätzen Elend statt Freude verursachen: Die benötigten Informationen sind nicht vorhanden oder die Informationen sind falsch. Beides führt langfristig zu destruktiven Ergebnissen für einen Großteil der Beteiligten, und selbst für die es dazu nicht führt, werden sich wohl kaum als glücklich bezeichnen, höchstens vielleicht als privilegiert.

Die Weisungen Gottes stellen das perfekt ausgewogene Verhältnis von Freiheit und Einschränkung da. Übertretungen dieser Kernweisungen werden in der Bibel übrigens als Sünde bezeichnet.

Wir stellen also fest, je mehr wir richtig machen, desto besser ist es für uns. Je mehr wir falsch machen, desto schlechter für uns. Das sind die Kerneigenschaften von Richtig und Falsch. In Matth 1,21 „Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen, denn er wird sein Volk frei machen von seinen Sünden.“ Das heißt, Jesus macht uns frei von unseren Fehlern, d.h. von unserem selbstzerstörerischen Verhalten.

Ein Rabbiner stellte einmal folgendes fest: „Wenn wir merken, dass wir etwas falsch machen, genügt es nicht, es anders zu machen, denn dadurch ersetzen wir nur den einen Fehler durch einen anderen. Wir müssen zurück zu Gottes Wegen.“ Es ist sehr beeindruckend, dass Jesaja 53:6 genau das als Ursache des ganzen Elends beschreibt: „Wir gingen alle in der Irre wie Schafe, ein jeglicher sah auf seinen Weg; aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn.“

Das würde also heißen: je mehr wir falsch machen, desto schlechter geht es uns, und je mehr wir richtig machen, desto besser geht es uns. Gott bietet uns hier an, dass Jesus uns von unseren Fehlern befreien will. Das ist ein Angebot der ganz besonderen Art, dem sollte man einmal tiefer auf den Grund gehen. Besonders interessant ist, in welche Situation es gesprochen wurde. Die Juden hatten zu der Zeit wohl kaum das Gefühl, dass irgendjemand kommen müsse, um das Volk Gottes von seinen Sünden zu befreien. Das hatten die Pharisäer gerade sehr gut im Griff. Was Sünde war und was nicht, wussten sie sehr genau. Das eigentliche Drama war, dass sie geglaubt haben, es sei alles in Ordnung. Das war aber

offensichtlich nicht der Fall. Jesus ist gekommen, um sie von ihren verborgenen Fehleinschätzungen zu befreien. Und davon gab es wahrhaftig genügend. 10 von 10.000 Seiten Talmud reichen völlig aus, um das zu erkennen.

## **5 Es gibt auf der ganzen Welt keine akzeptierbare Alternative**

Diese verborgenen destruktiven Elemente stecken in jeder Kultur. Das Leben außerhalb der westlichen Welt ist eine Plage - außer natürlich im Urlaub, da ist es zu ertragen - dem jedoch ausgeliefert zu sein, ist kein angenehmer Gedanke. Momentan müssen wir zugeben, dass alle Kulturen der christlichen mit Abstand unterlegen sind. Und wir müssen auch feststellen, dass Kulturen, die ihr Wertemodell durch ein nicht christliches ersetzen, damit in den letzten Jahrhunderten wenig Glück gehabt haben. Otto von Habsburg stellte als Sohn des letzten österreichischen Kaisers fest, dass eine europäische Verfassung ohne Gottesbezug wertlos ist. Er wäre wirklich der letzte gewesen, der das sagen musste. Seine Vorfahren waren über 700 Jahre Könige und Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nationen. Niemand war mächtiger in der Geschichte als seine Familie und trotzdem trifft er solch eine Aussage. Er begründet es damit, dass wenn der Gottesbezug fehlt, die Völker und Regierungen machen können, was sie wollen, und niemand kann sie zur Rechenschaft ziehen. Wenn eine Demokratie z.B. beschließen würde, dass eine bestimmte Bevölkerungsgruppe eliminiert werden soll, kann man sie bei einem Mehrheitsbeschluss nicht dafür zur Rechenschaft ziehen.

Säkulare Gesellschaftsformen stoßen schnell an ihre Grenzen. Der Nationalsozialismus ist nach 12 Jahren kollabiert, der Kommunismus ist nach 70 Jahren zusammengebrochen. Das waren sehr schwache Gesellschaftsformen, aber auch das Römische Reich ist zusammengebrochen.

Wenn ich es zusammenfassen sollte, sind Stolz, Tradition und Jemand-anderem-die-Schuld-zu-geben, der sicherste Weg in den Ruin für eine Kultur. Und natürlich, das Gesetz Gottes für falsch zu erklären.

Es ist nicht die Überlegenheit der jüdischen oder deutschen Rasse, die diese beiden Völker auf der ganzen Welt erfolgreich gemacht haben, sondern ihre starke Orientierung am Wort Gottes und ihr konsequentes Leben. Wenden sie sich einer anderen Ideologie zu, gehen auch sie gnadenlos unter.

## **6 Was passiert wenn es nicht genau beachtet wird**

Wenn einem Ingenieur auffällt, dass etwas nicht so funktioniert, wie er es sich gedacht hat, würde er nie auf die Idee kommen, die Naturgesetze seien ungerecht und anfangen, sie etwas großzügiger auszulegen. Das Gegenteil ist der Fall: Er versucht herauszufinden, welches Naturgesetz er nicht richtig verstanden hat. So ist es auch bei den Gesetzen Gottes. Es sind Naturgesetze, über deren Sinn man nicht zu diskutieren braucht. Das einzige, worüber man sprechen könnte, wäre, ob man sie richtig verstanden hat. Es gibt Denominationen, die das tun, die lutherische hebt sich da leider nicht so rühmlich hervor.

Ein ignoriertes Gebot von den 10 bringt eine Kultur garantiert zu Fall oder bringt mindestens erhebliche Wettbewerbsnachteile.

## 7 Was sagt Jesus zum Gesetz

Wie steht Jesus nun zu dem Gesetz?

Matthäus 5:19 Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute also, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich.

Matt 23,2 Da redete Jesus zu dem Volk und zu seinen Jüngern und sprach: Auf Mose's Stuhl sitzen die Schriftgelehrten und Pharisäer. Alles nun, was sie euch sagen, daß ihr halten sollt, das haltet und tut's; aber nach ihren Werken sollt ihr nicht tun: sie sagen's wohl, und tun's nicht

Luk 6, 46 Was heißet ihr mich aber HERR, HERR, und tut nicht, was ich euch sage? Wer zu mir kommt und hört meine Rede und tut sie, den will ich euch zeigen, wem er gleich ist. Er ist gleich einem Menschen, der ein Haus baute und grub tief und legte den Grund auf den Fels. Da aber Gewässer kam, da riß der Strom zum Hause zu, und konnte es nicht bewegen; denn es war auf den Fels gegründet. Wer aber hört und nicht tut, der ist gleich einem Menschen, der ein Haus baute auf die Erde ohne Grund; und der Strom riß zu ihm zu, und es fiel alsbald, und das Haus gewann einen großen Riß

Die Sache ist ganz einfach, wer hört und nicht tut, hat auf Sand gebaut. Eindeutiger geht es nicht. Allein mit der Erkenntnis, dass ich es zwar will, aber zu schwach bin, habe ich noch lange nicht auf Fels gebaut. Jesus sagt auch nicht „hören und versuchen“ oder „hören und um Vergebung bitten.“ Das steht da so nicht.

## 8 Ohne Gott gibt es kein Entrinnen

Eine Abwendung von Gott hat so viele Nachteile, dass es auf jeden Fall mit allen Mitteln zu verhindern ist. Auch wenn es im Moment zu funktionieren scheint und wir denken, wir könnten die Grenzen etwas großzügiger setzen, müssen wir dazu die Annahme, dass das Gesetz Gottes perfekt ist, aufweichen. Das hat jedoch zur Folge, dass wir das nächste Problem allein lösen müssen, und das wird garantiert kommen. Immer wenn wir meinen, wir haben alles im Griff und wir können unsere Gesetze selbst bestimmen, dreht sich die ganze Welt und die Verhältnisse ändern sich so stark, dass alles, was einmal funktioniert hat, nicht mehr greift und wir wesentliche Teile unseres Wertesystems neu bewerten müssen. Wir stoßen auf Probleme die wir nie zuvor in der Weltgeschichte lösen mussten. Da wir Gott als Quelle der Weisheit minimiert haben, müssen wir unsere Lösungen selbst suchen. Doch wie schon festgestellt, ersetzen wir eine nicht funktionierende Vorgehensweise durch die nächste, solange wir uns nicht Gott zuwenden.

Außerdem sind gravierende Kursänderungen zum Guten ohne Gott nicht möglich. Der Verzicht auf eine Sünde ruft in der ersten Zeit, einen so starken Mangel hervor, dass man

sehr schnell den Glauben an die Wirksamkeit der Maßnahme verliert. Nur wenn man sich sicher ist, dass der Schöpfer der Welt es so geschaffen hat und dass er nur das Beste für den Menschen will, gibt uns die Kraft, eine solche Veränderung überhaupt durchzuhalten.

Wir beobachten das immer wieder bei Entwicklungshelfern. Manchmal ist es wirklich hanebüchener Aberglaube, der ein Weiterkommen verhindert. Die Angst davor, dass es doch stimmen könnte, legt ein ganzes Volk lahm, diesen falschen Glauben aufzugeben. Häufig wird zum Entwicklungshelfer gesagt, dass das vielleicht in Europa so ist, aber hier ist alles ganz anders, das wird nie funktionieren, wie er es sagt. Gleiches beobachten wir aber auch in der westlichen Welt. Die europäischen und nordamerikanischen Kulturen tun sich sehr schwer, Rat voneinander anzunehmen, obwohl die Kulturen doch schon sehr verwandt sind.

## 9 Was ist unsere Möglichkeit

Die einzige Möglichkeit, die wir haben, ist es den Einflussbereich des Reiches Gottes zu vergrößern.

Die zwei großen Fragen bei diesem Vorhaben sind immer:

Kann Gott? Und wenn ja:

Kann Gott?

Ja, wann immer Jesus auftaucht in seinem Dienst, versammelt sich eine große Menschenmenge. Er stattet uns mit großer Kraft und großem Potential aus.

Wem ist bewusst, dass er einen einflussreichen und mächtigen Bruder an seiner Seite hat? Sein Vater hat das ganze Universum in 6 Tagen geschaffen. Jesus ist der Sohn Gottes, wir sind Kinder Gottes und somit ist er unser Bruder, und wie Brüder zueinander stehen, sollte wohl jedem von uns klar sein

Wer hat schon mal in seiner Gemeinde behauptet, dass er das Licht der Welt sei? Und wer hätte gedacht, dass wir etwas tun können und die Menschen Gott dafür preisen würden?

Matt. 5,14-16 Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es denn allen, die im Hause sind. Also laßt euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Die Bibel sagt in Joh. 3,16 „Also hat Gott die Welt (Kosmos) geliebt, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden.“ Wer die Welt ändern will, muss das Herz des Menschen ändern. Alles Leid geht von einem irrenden und bösen Menschenherzen aus. Wird das Herz des Menschen rein und hört auf Gottes Weisungen, lösen sich alle Probleme.

Die Frage, ob Gott will, ist im Missionsbefehl eindeutig beantwortet.

## 10 Der Pastor ist die allerwichtigste Person im Staat

Wir fassen noch einmal zusammen:

Wer hört und nicht tut, der hat auf Sand gebaut.

Daraus folgt, dass es die höchste Aufgabe des Pastors ist, dafür zu sorgen, dass es möglich ist, auf Fels zu bauen. Wenn das nicht möglich ist, ist alles auf dieser Welt umsonst. Alles Reden, alles Wollen und alles Handeln seitens der Pastoren ist umsonst. Wenn es keine zuverlässige Möglichkeit gibt, „auf Fels zu bauen“, ist das ganze Leben eine Sisyphusarbeit. Alles, was man mit den Händen aufbaut, reißt man früher oder später mit dem Hintern wieder ein.

Jesus gibt hierzu ein klares Statement ab:

Matthäus 5:19 Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute also, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich.

Was ist der Unterschied zum Alten Bund? Im Alten Bund scheint der Schwerpunkt mehr auf Gehorsam zu liegen. Im Neuen Bund liegt ein noch viel größerer Schwerpunkt darauf, dass der Mensch auch glaubt, dass es richtig ist, was er tut. Man kann gehorsam sein, ohne zu glauben, dass es richtig oder gut ist, was man tut. Wenn man aber glaubt, dass es gut und richtig ist, muss man es, konsequenterweise auch tun, sonst muss man das, was man glaubt, umformulieren. Gott zu glauben ist also der Schlüssel zu einem erfüllteren Leben.

Röm 4,3 Denn was sagt die Schrift? »Abraham hat Gott geglaubt und das ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet worden.« (1.Mose 15,6)

Es gibt parallel zur erlebten Realität ein Reich Gottes auf dieser Welt, dieses Reich, ist ein sehr schönes Reich und immer mehr von seiner Schönheit steht uns zur Verfügung, je mehr wir dessen Gesetzmäßigkeiten verstehen und befolgen lernen. Die Aufgabe des Pastors ist es, dem Menschen zu zeigen, wie der Mensch in dieses Reich kommen kann und wie er das volle Potenzial nutzen kann. Das ist das Evangelium (die Frohe Botschaft Gottes):

Mk 1,14 ..., Jesus kam nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes 15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

Jesus fängt an, die gute Nachricht zu predigen, die sein Vater ihm Auftrag der Menschheit zu predigen. Er fängt an zu predigen: „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist herbeigekommen.“ An dieser Stelle ist die Predigt zu Ende. Im Anschluss daran sagt er was mit dieser Information gemacht werden soll. Kehrt um und glaubt: die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Das ist die gute Nachricht und das ist, was er möchte das wir es glauben und auch daran glauben. Jede andere Formulierung ist eine von Menschen gemachte Formulierung.